

Vom Westphälischen Kreiße. 787

Grevenbrück / Grevenbroeck / ein Stättlein an der Erpe / im Herzogtum Gülich.

Griet / ein Stättlein / im Herzogtum Cleve / am Rhein / zwischen Embrück / oder Emmerich / und Rceß.

Besser hinab am Rhein / und unterhalb Emmerich / oder zwischen Emmerich / und der Schencken-Schank / ligt das Stättlein Grithusen / so auch Eлевisch ist.

Gronsfeld / das Stammhause des Herren Graffen von Brunckhorst / und Gronsfeld / von deme oben im Eingang Num. 26. Solle im Stiffe Lüttich ligen / und zimlich vest seyn ; wie in dem 5. Theil des *Theatri Europaei* stehet.

Gülich / Juliacum, die Hauptstatt des Herzogtums dises Rahmens / ein Steinwurf weit / vor dem Fluß Roer / oder Ruhr / samt einem sehr vesten / weiten / und starcken Schloß oder Castell / daß / so vil mir wissend / noch der Zeit / in Spanischen Handen / nach dem dasselbe An. 1622. den 3. Hornungs / in solche gelangt ist ; wiewol der Herr Pfalzgraff bey Rhem / Neuburg / das Herzogtum Gülich jetzt innern hat : welches zwischen der Maas / und dem Rhein / gelegen ist.

Hachenburg / ein Schloß und Statt / in der Graffschafft Sayn / darzu ein Amt gehörig / so Herr Graff Ernst zu Sayn / und Witgenstein / besessen. Als aber derselbe / wie auch sein junges Herlein / Graff Ludwig / gestorben / so hat An. 1636. die Chur Eöln / Hachenburg / unter dem Rahmen ei-

D d d ij

nes